



# „DA VINZI“-JOURNAL

Nr. 55 - 06/17 + [www.krankenhaus-haseluenne.de](http://www.krankenhaus-haseluenne.de)

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit viel Freude konnten wir in den letzten Tagen die Nachricht aus Hannover sowie aus dem Kreistag des Landkreises Emsland über die Bewilligung von Fördermitteln für unser Vorhaben zum Neubau einer Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an unserem Krankenhaus entgegen nehmen. Mit 4,5 Mio. € fließt der Löwenanteil der Finanzierung aus dem Krankenhausinvestitionsprogramm des Landes Niedersachsen an uns. Der Träger des Krankenhauses, der Bischöfliche Stuhl zu Osnabrück, investiert selbst 1,4 Mio. €. Die Stadt Haselünne beteiligt sich mit 500.000 € an den Neubau und der Landkreis unterstützt unser Vorhaben mit 800.000 €.

Sofern jetzt die Bewilligungsbescheide vorliegen, können wir mit der Baumaßnahme voraussichtlich Ende des Jahres 2017 beginnen. Neben diesen positiven Nachrichten, die sicherlich zur Standortsicherung unseres Hauses beitragen, muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass wir aktuell vor einer ganzen Reihe von Herausforderungen stehen. Die Qualität unserer Arbeit am Patienten soll messbar und verbessert werden, die Kosten trotz steigender Leistungen gesenkt, Patienten und Zuweiser besser umsorgt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet sowie das Krankenhaus insgesamt ins 21. Jahrhundert digitalisiert werden. Dies kann alles nur ermöglicht werden, wenn unsere Versorgungsprozesse nochmals strukturiert und die Nutzung der digitalen Patientenakte als Plattform einer Verknüpfung der verschiedenen Herausforderungen und ein Schöpfen von Synergieeffekten genutzt wird. In einer Zeit der immer fortschreitenden Digitalisierung werden wir nicht darum herum kommen, die digitale Patientenakte als Kommunikationsplattform in unserem Hause zum Wohle des Patienten einzuführen.

In Zeiten des fortschreitenden demografischen Wandels kommt daher dem Gesundheitsbereich eine immer größere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung die Sicherung der Qualität in der medizinischen Versorgung zu einem Schwerpunkt der Gesundheitspolitik gemacht. Diese Aufgaben werden sich auch für uns in Zukunft weiter stellen.

Ihr  
W. Borker – Verwaltungsdirektor

## Trauma-Netzwerk – Schnelle Hilfe bei psychischem Trauma

Am 1. Mai 2017 errichteten wir an unserer Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie eine Trauma-Ambulanz innerhalb des Trauma-Netzwerkes Niedersachsen. Dabei handelt es sich um ein neues Angebot für Opfer von Gewalttaten. Es erfolgt in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie im Rahmen der Durchführung des Opferentschädigungsgesetzes (OEG).

Häufig sind Opfer von Gewalttaten durch die Folgen der erlittenen Gewalt psychisch stark belastet. Für die gesundheitlichen Folgen der Gewalttat haben die Betroffenen einen gesetzlichen Anspruch auf eine Entschädigung („Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten“). Gerade bei psychischen Traumata ist es wichtig, so früh wie möglich eine Krisenintervention zu starten. Dauerhafte seelische Schädigungen können so vermieden werden. Um das zu erreichen, sichert das auf Initiative des Niedersächsischen Sozialministeriums gegründete Trauma-Netzwerk Niedersachsen den Opfern eine schnelle Hilfe innerhalb weniger Tage zu.

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des St.-Vinzenz-Hospitals Haselünne ist nun Teil des Netzwerkes. Haselünne ist damit eine von landesweit insgesamt 33 ambulanten Anlaufstellen. Das Team der Trauma-Ambulanz besteht aus den Ärzten und Psychologen der Psychosomatischen Medizin. Je nach Bedarf steht aus diesem fünfköpfigen Team jemand zur Verfügung. Dieses Angebot richtet sich jedoch nicht nur an Betroffene, sondern auch an deren Angehörige, da auch sie eine solche Situation als überwältigend negativ erleben und seelisch derartig stark beeinträchtigt werden können.



v.l.: Werner Lullmann, Ulrike Schultheis, Stefanie Franke, Matthias Wehrmeyer (Nds. Landesamt) und Walter Borker.

### In der heutigen Ausgabe:

- Trauma-Netzwerk – Schnelle Hilfe bei psychischem Trauma
- Open-Air Gottesdienst am Pfingstmontag
- Gymnasiasten informieren sich im St.-Vinzenz-Hospital
- Neue Spülstraße in der Hauptküche
- CDU-Stadtratsfraktion besucht St.-Vinzenz-Hospital
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Kochkurs für unsere Mitarbeiter
- „AOK-Check-Up“ – Leistungsfähig im Beruf
- Personalangelegenheiten



## Open-Air Gottesdienst am Pfingstmontag

Wie in den Jahren zuvor, fand auch in diesem Jahr bei angenehmem Wetter der 'Open-Air-Gottesdienst' vor dem Krankenhaus statt.

Bei der traditionellen Pfingstmontagsmesse feiern die Kirchengemeinde St. Vincentius, wie auch die Mitarbeitenden des St.-Vinzenz-Hospitals sowie die Patienten des Krankenhauses gemeinsam Eucharistie.

Ausgehend von der Tageslesung aus dem Epheserbrief (Eph 1b – 3), wo es heißt: 'Führt ein Leben, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält', stellte Krankenhausseelsorger Gerhard Thünemann in seiner Predigt die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen im Leben, wenn es um Demut; Friedfertigkeit und Geduld geht. Diese Tugenden können helfen in den Verwicklungen der eigenen Lebenssysteme nicht 'gnadenlos unterzugehen'. Richtung und Orientierung kann dem Menschen das Gebet geben, wie es beispielsweise im Gebet des Hl. Augustinus zum Ausdruck kommt: Atme in mir, du Hl. Geist, dass ich Heiliges denke! Treibe mich, du Hl. Geist, dass



ich Heiliges tue! Locke mich, du Hl. Geist, dass ich Heiliges liebe! Stärke mich, du Hl. Geist, dass ich Heiliges bewahre! Hüte mich, du Hl. Geist, dass ich Heiliges niemals verliere! Ein besonderer Dank gilt es den vielen Mitwirkenden in der Liturgie zu sagen, besonders Pastor Bartke als Vorstehenden des Gottesdienstes, den mitfeiernden Menschen draußen oder auf den Zimmern und nicht zuletzt der Technik, die sich wieder in bewährter Weise für den Auf- und Abbau eingesetzt hat!

## Gymnasiasten informierten sich im St.-Vinzenz-Hospital

Am 26. April '17 und am 01. Juni '17 informierten sich zwei Schulklassen des Kreisgymnasiums St. Ursula in Haselünne über unser Krankenhaus. Hierbei war eine Klasse mehr an den strukturellen und wirtschaftlichen Zusammenhängen interessiert wobei das Interesse der anderen Klasse mehr bei den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und den Zugangsvoraussetzungen einzelner Berufe lag. In einer PowerPoint Präsentation stellte Herr Hermes zunächst einmal die verschiedenen Abteilungen des St.-Vinzenz-Hospitals vor und berichtete über die Anzahl der Planbetten, der durchschnittlichen Verweildauer und der Anzahl der stationär behandelten Patienten pro Jahr. Ebenfalls ging er auf das Abrechnungssystem der Krankenhäuser ein und wies dabei auf die Schwierigkeiten einer kostendeckenden Finanzierung hin. Am Ende der Veranstaltung wurden exemplarisch vier Berufe kurz vorgestellt, wobei ein noch recht neues Studium des „Physician Assistant“ etwas ausführlicher besprochen wurde. Im Fokus des Aufgabengebietes des „Physician Assistant“ steht die eigenständige, jedoch von ärztlicher Seite delegierte und über-

wachte Durchführung von Assistenz Tätigkeiten in unterschiedlichen klinischen Bereichen wie OP, Funktionsdiagnostik, Ambulanzen etc. Damit unterscheidet sich die Tätigkeit deutlich vom Aufgabengebiet des OP-Pflegepersonals, des Stationspflegepersonals und der operationstechnischen Assistenten (OTA). Am Ende der Veranstaltung stellte sich die Schulklasse gerne für ein Abschlussfoto zur Verfügung.



## Neue Spülstraße in der Hauptküche

Nach längerer Bauphase wurde am 20. Juni die neue Spülstraße montiert. Die M-i-Q der Firma Meiko verspricht nachhaltige, kostenbewusste Spültechnologie, durch die ein effizienter Arbeitsablauf geschaffen wird. Die altgediente Spülstraße der Firma Hobert hat rund 15 Jahre ihre Dienste in der Systemgastronomie, des St.-Vinzenz-Hospitals geleistet. Durch die zunehmende Ange-



botsannahme des „Essen-auf-Rädern-Services“ des Krankenhauses sowie die wachsende Bettenanzahl im Krankenhaus ist dies eine notwendige Investition. Neben einem neuen Industrieboden wie auch neue Wandfliesen, wurde ebenfalls der Arbeitsraum erweitert. Der zugewonnene Arbeitsbereich ist ein Teil der im letzten Jahr verkleinerten Personalcafeteria. Ein Abstelltisch, an dem das zu spülende Geschirr sowie die Außerhauskästen des St.-Vinzenz-Hospital - Lieferservices vor dem Einräumen in die M-i-Q gestapelt werden, gehört ebenso zu den Erneuerungen. Neben einem geringeren Wasserverbrauch bietet die neue Spülstraße noch viele weitere ökologische wie auch ökonomische Vorteile. Möge die neue Spülstraße in der Zukunft zuverlässige Dienste erweisen.



## CDU-Stadtratsfraktion besucht das St.-Vinzenz-Hospital

Am 11. April 2017 informierten sich interessierte Mitglieder des CDU Stadtverbandes Haselünne, auf Einladung des St.-Vinzenz-Hospitals über die Entwicklung und das Behandlungsspektrum des Krankenhauses Haselünne. In einem Kurzreferat stellte der Verwaltungsdirektor, Herr Walter Borker, das Krankenhaus vor und ging auf den Sanierungsprozess und die Entwicklung des St.-Vinzenz-Hospitals der letzten Jahre ein. „In den letzten Jahren sei ein stetiges Wachstum im Bereich der zu versorgenden Patienten zu verzeichnen, so dass die vorhandenen Bettenkapazitäten im St.-Vinzenz-Hospital schon lange nicht mehr ausreichen und dringend erhöht werden müssen“, so Herr Borker. Im Rahmen der Grundversorgung des Krankenhauses wird auch die ambulante Notfallversorgung für internistische und psychiatrische Fälle sichergestellt. Im ambulanten Operationszentrum (OPZ) werden durch niedergelassene Ärzte am Krankenhaus ambulante Eingriffe durchgeführt.

Weiterhin berichtete Herr Borker ausführlich über die aktuellen Baumaßnahmen am Krankenhaus, insbesondere über den Neubau für die Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

„Wir dürfen stolz auf das St.-Vinzenz-Hospital hier in Haselünne sein.“ Dieses Fazit zog der MdL, Bernd-Carsten Hiebing.

Auch der an der Spitze des CDU Stadtverbandes stehende Arnold Schulte bestätigte die Aussage und zeigte sich sehr begeistert von der dynamischen Entwicklung des St.-Vinzenz-Hospitals. Nach dem Kurzvortrag besichtigten die Mitglieder die neue Komfortstation. Abschließend bedankten sich Herr Bernd-Carsten Hiebing, sowie Herr Arnold Schulte bei den Verantwortlichen des Krankenhauses für die ausführlichen Informationen, sodass der Nachmittag zu einer gelungenen Veranstaltung wurde.



## Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Kochkurs für unsere Mitarbeiter

Am Donnerstag den 01. Juni 2017 fand das Kochen mit unserer Kollegin, Hildegard Vorjans in der Bödiker Oberschule in Haselünne statt. Die Kollegen vom St.-Vinzenz-Hospital wurden durch die „Frühjahrs-Küche“ geführt und haben viele Anregungen und neue Rezepte erhalten. Von Grüner Spargelsuppe mit Fischklößen über Spargelsalat bis zur Erdbeer-Wirbeltorte, war es für alle Köchinnen und Köche eine Gaumenfreude. Das ganze Team hatte sehr viel Spaß. Alle arbeiteten Hand in Hand zusammen und wurden mehr als gesättigt. Hildegard führte ihre Kollegen durch die kreative „Deutsche-Küche“ und gab viele Tipps zum Nachkochen.



Wir freuen uns bereits auf den nächsten Kurs und sagen: DANKE!

## „AOK-Check-Up: Leistungsfähig im Beruf“

„Da geht noch mehr.“, war vermutlich der Gedanke einiger Mitarbeiter unseres Krankenhauses nach dem Test. Am Donnerstag, 01. Juni 2017 durften wir AOK-Experten für Betriebliches Gesundheitsmanagement bei uns im Hause begrüßen. Herzstück des „AOK-Check-Ups“ war der sogenannte Back Check, bei dem Muskelabschwächungen, sowie muskuläre Dysbalancen im Bereich des Halte- und Bewegungsapparates festgestellt werden können. Mit eigener Kraft musste man zunächst mit dem Rücken gegen einen Widerstand drücken, folgend mit dem Bauch. Das mobile Messsystem hat zugleich die Bauch- bzw. Rückenmuskeln gemessen. Anhand der Ergebnisse, gemessen in Kilogramm, erfolgte eine Auswertung und eine individuelle Beratung durch die AOK-Experten. Insgesamt wurden ca. 25 Mitarbeiter unseres Hauses getestet, wobei die Behandlungsdauer bei ca. 15 min pro Mitarbeiter lag. Zielsetzung dieses Testes ist die Verbesserung des persönlichen Wohlbefindens, sowie

die Schmerzprävention durch gezielte Trainingsmöglichkeiten. Schlussendlich bedanken wir uns bei der AOK.

